



Detailansicht des Registereintrags

VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik

Aktuell seit 10.12.2025 15:43:02

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001404
Ersteintrag:	24.02.2022
Letzte Änderung:	10.12.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	27.11.2025
Tätigkeitskategorie:	Wirtschaftsverband oder Gewerbeverband/-verein
Kontaktdaten:	Adresse: Wohlenbergstraße 6 30179 Hannover Deutschland Telefonnummer: +495112707474 E-Mail-Adressen: info@vplt.org Webseiten: https://www.vplt.org

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Mitgliedsbeiträge, Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

160.001 bis 170.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

1,67

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. **Helge Leinemann**
Funktion: Vorstandsvorsitzender
2. **Markus Endl**
Funktion: Finanzvorstand
3. **Christian Sommer**
Funktion: Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
4. **Falco Zanini**
Funktion: AM-Vorstandsmitglied
5. **Jürgen Junker**
Funktion: Vorstandsmitglied

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (10):

1. **Linda Residovic**
2. **Laura van Haperen**
3. **Silke Lalvani**
4. **Sarah Kluttig**
5. **Robert Trebus**
6. **Helge Leinemann**
7. **Markus Endl**
8. **Christian Sommer**
9. **Falco Zanini**
10. **Jürgen Junker**

Gesamtzahl der Mitglieder:

571 Mitglieder am 26.11.2024, davon:

327 natürliche Personen

244 juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (7):

1. Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVW) e.V.
2. Association of Professional Wireless Production Technologies e.V.
3. Unternehmerverbände Niedersachsen e.V. (UVN)
4. PEARLE* - Live Performance Europe
5. World Entertainment Technology Association
6. Event Safety Alliance
7. The Entertainment Technology Industry Alliance (ETIA)

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabensbereiche

Interessen- und Vorhabensbereiche (24):

Arbeitsmarkt; Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Sonstiges im Bereich "Arbeit und Beschäftigung"; Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik; Berufliche Bildung; Hochschulbildung; EU-Binnenmarkt; EU-Gesetzgebung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Kultur; Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik"; Sonstiges im Bereich "Recht"; Krankenversicherung; Pflegeversicherung; Rente/Alterssicherung; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Sonstiges im Bereich "Sport, Freizeit und Tourismus"; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Sonstiges im Bereich "Verkehr"; Industriepolitik; Kleine und mittlere Unternehmen; Wettbewerbsrecht; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft"; Veranstaltungswirtschaft, Messewirtschaft

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Der VPLT ist der Wirtschaftsverband für Medien- und Veranstaltungstechnik. Seine Mitglieder sind Dienstleister, Händler, Hersteller sowie selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer.

Um die Rahmenbedingungen für die Branche zu verbessern, führt der Verband Gespräche mit politischen Vertreterinnen und Vertretern des Bundestages, der Bundesministerien sowie weiteren relevanten Stakeholdern. Ziel ist es, Änderungsbedarfe aufzuzeigen, die Perspektive der Praxis einzubringen und Impulse zur Verbesserung der branchenspezifischen Situation zu geben.

Das übergeordnete Ziel des VPLT ist die effiziente, innovative und nachhaltige Entwicklung sowie die Modernisierung der Veranstaltungsbranche mit einem besonderen Fokus auf die Medien- und Veranstaltungstechnik. Der Verband engagiert sich u.a. in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Standards und Zertifizierungen, Qualitätsmanagement sowie zu arbeits- und wirtschaftspolitischen und produktspezifischen Themen.

Formen der politischen Interessenvertretung sind unter anderem die Durchführung politischer Veranstaltungen und Gespräche, zu denen Regierungsmitglieder, Abgeordnete und Vertreterinnen und Vertreter der Ministerien eingeladen werden. Darüber hinaus erarbeitet und übermittelt der VPLT Stellungnahmen und Gutachten zu konkreten Regelungsvorhaben.

Konkrete Regelungsvorhaben (3)

1. Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes

Beschreibung:

Das Arbeitszeitgesetz gibt einen Rahmen für die tägliche Arbeitszeit von Angestellten vor. Dieser Rahmen ist für einige Bereiche der Veranstaltungswirtschaft zu starr. Wir benötigen moderne Formen der Arbeitszeitgestaltung. Hierbei sind insbesondere zu nennen: Wochen- oder Monatsarbeitszeit, maximale Tagesarbeitszeit, saisonale Besonderheiten und Wochenendregelungen. Wir benötigen ein flexibles und unbürokratisches Arbeitszeitgesetz,

das es unseren Betrieben ermöglicht, den Anforderungen einer zeitgemäßen und nachhaltigen Event-Produktion gerecht zu werden. Der Gesundheits- und Arbeitsschutz hat für uns dabei weiterhin oberste Priorität und steht nicht in Frage. Wir setzen uns dafür ein, dass das Arbeitszeitgesetz in diesem Sinne überarbeitet wird.

Betroffenes geltendes Recht:

ArbZG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Arbeitsmarkt [alle RV hierzu]; Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen [alle RV hierzu]; Kultur [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Medien, Kommunikation und Informationstechnik" [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Wirtschaft" [alle RV hierzu]; Veranstaltungswirtschaft, Messewirtschaft

2. Überarbeitung der Empfehlungen nach §70 StVZO

Beschreibung:

Bei der Überarbeitung der Empfehlungen nach §70 StVZO empfiehlt der VPLT die Erweiterung der Empfehlung 11 um die Veranstaltungswirtschaft und im Speziellen um eine Erweiterung um "Mobile Bühnen".

Betroffenes geltendes Recht:

StVZO 2012 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Sonstiges im Bereich "Verkehr" [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2408230004 (PDF - 3 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 20.08.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) (20. WP)
[alle SG dorthin]

3. Reform des Statusfeststellungsverfahrens

Beschreibung:

Der VPLT setzt sich für die Anpassung des Statusfeststellungsverfahrens nach § 7a SGB IV ein, um eine höhere Rechtssicherheit bei der Beauftragung von Soloselbstständigen in der Veranstaltungswirtschaft zu gewährleisten. Die aktuelle Anwendungspraxis der Deutschen Rentenversicherung führt in diesem Zusammenhang zu erheblicher Rechtsunsicherheit, erhöhtem Verwaltungsaufwand und Wettbewerbsnachteilen sowohl für Auftraggeber als auch Auftragnehmer.

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 4 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Kleine und mittlere Unternehmen [alle RV hierzu]; Krankenversicherung [alle RV hierzu];
Pflegeversicherung [alle RV hierzu]; Rente/Alterssicherung [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

860.001 bis 870.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Lobbyregister-Rechenschaftsbericht-2024.pdf

Eigener Verhaltenskodex

VPLT-ComplianceRichtlinie.pdf